

Sparkasse unterstützt Aktionsfonds des Kinderschutzbundes Marburg-Biedenkopf

„Der Aktionsfonds für Kinder wurde vor 12 Jahren vom Kreis initiiert, um Kinder in Notsituationen unkompliziert zu unterstützen. Um diese Arbeit aufrecht erhalten zu können, sind wir auf Spenden angewiesen und freuen uns sehr, dass wir Dank der Spende von der Sparkasse diese Arbeit weiterführen können.“ Dies sagte die Vorsitzende des Kinderschutzbundes Marburg-Biedenkopf Renate Oberlik zu Sparkassen-Chef Andreas Bartsch, als der den symbolischen Scheck über 5.000 € und zusätzliche Geschenke für Kinder überbrachte. Der Aktionsfonds für Kinder - Chancengleichheit in Marburg-Biedenkopf ist ein regional begrenzter Fonds, der sich ausschließlich aus Spenden und Zuwendungen finanziert. Er ist ein lokales Bündnis für die Kinder in Marburg-Biedenkopf aus Personen, Firmen, Vereinen und Initiativen, die ihre soziale Verantwortung wahrnehmen wollen.

Über 2,4 Millionen Kinder leben in Deutschland von Sozialtransferleistungen. Und auch im Landkreis Marburg-Biedenkopf gibt es viele Kinder, die von Sozialtransferleistungen leben müssen. Das Risiko von Ausgrenzungen aufgrund von Armut zu erleben ist sehr hoch. Insbesondere sind Kinder von Alleinerziehenden und Kinder mit Migrationshintergrund besonders häufig von den Folgen der Armut betroffen.

Die Spenden werden nach sorgfältiger Prüfung der Bedürftigkeit verwandt für Kinder - aus Marburg und dem Landkreis - die sich in

17.12.2020

einer individuellen Notlage befinden. Ferner für Projekte, die helfen, die negativen Auswirkungen von Armut bei den Kindern zu begrenzen.

Für die Sparkasse, so Andreas Bartsch, sei es Auftrag und Wunsch zugleich, Kinder zu helfen, denen es nicht so gut gehe. Allen ehrenamtlichen Kräften im Landkreis, die sich für Kinder einsetzen, gebühre besonderer Dank.

Foto v. l. n. r.: Andreas Bartsch, Renate Oberlik (Vorsitzende Kinderschutzbund), Gudrun Siebke-Richter (Leiterin Aktionsfonds für Kinder - Chancengleichheit in Marburg-Biedenkopf & Leiterin Arbeitsbereich Schulkindarmut), Silke Waldschmidt (stellv. Vorsitzende Kinderschutzbund).

